

2330  
Brot zur Weihnachtsbäckerei  
h. Krauß Witwe.

den 12. Dezember 1928.  
2329

s-Anzeige.  
über Leben und Tod hat  
seine teure, geliebte Tochter  
**ora Wörner**  
30 Jahren in die ewige  
Ruhe.  
In tiefer Trauer:  
Lehrer Wörner  
mit Familie.  
Freitag nachm. 2 Uhr.

Stadtgemeinde Nagold.  
**Abgabe von  
Christbäumen.**  
Am Freitag, den 21.  
Dezember 1928, werden  
von mittags 1 Uhr ab im  
Hofe der Gemerbeschule  
Christbäume an die Ein-  
wohnerchaft abgegeben.  
Besondere Bestellungen  
sind nicht erforderlich.  
Nur diejenigen Ein-  
wohner, die ihren Christ-  
baum ins Haus geliefert  
haben wollen, wollen dies  
am nächsten Samstag  
zwischen 8-12 Uhr vor-  
mittags bei der Städt.  
Forstverwaltung anmel-  
den. Bringgebühr 50 S.  
Städt. Forstverwaltung.

**Bestellungen auf  
prima junge, fette  
Maft-  
Gänse**  
für Weihnachten er-  
bitte ich bis spätes-  
tens Donnerstag,  
den 13. Dezbr. 1928

**Wilhelm Frey**  
Nagold

**Alte Hausfrauen**  
verwenden für ihre  
Gebäcke nur erstklassige  
reine Zutaten. Dies  
gilt besonders bei den  
Gewürzen. Vanille-  
Schoten (echt Bourbon)  
Vanille-Zucker (kein  
Vanillin-Zucker)

**la Backpulver** (ohne  
Beigeschmack), Melken,  
Back-Essenzen, Hirsch-  
hornsalz, Pottasche und  
alle anderen

**Backartikel** besorgen Sie  
sich vorteilhaft in Preis  
und Güte aus der  
**Stadt-Drogerie Kollaender**

Niederlage des  
**2. Obernauer**  
**Löwensprudels**  
Natürliche Kohlenäure-  
Mineralquelle  
Eisewasser - Herzlicher-  
seits bestens empfohlen.  
Abgabe ohne Flaschenpfand.  
**Franz Kurlenbauer**  
Gasthof 3. Löwen  
Nagold. Telefon 91.

# Der Gesellschafter

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold**

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen  
„Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage  
„Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn  
M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an  
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im  
O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und  
Verlag von G. R. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 12spaltige Vorsatzseite oder  
deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.;  
Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag  
für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten  
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für  
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird  
keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf.-Nro. Stuttgart 5117

Nr. 294 Begründet 1827 Freitag, den 14. Dezember 1928 Fernsprecher Nr. 29 102. Jahrgang

### Tagespiegel

Beim König von England wurde am Mittwoch eine  
Punktion (Eiterablassung aus der Brust durch Hohladeln)  
vorgenommen. Die große Schwäche dauert an.

Der finnische Reichstag nahm einen von den Sozial-  
demokraten eingebrachten Mißtrauensantrag gegen die Re-  
gierung mit 83 gegen 82 Stimmen an. Die Regierung ist  
zurückgetreten.

Der spanische Ministerrat hat die Verschmelzung der  
beiden spanischen Luftfahrergesellschaften in eine einzige und  
ihre staatliche Unternehmung beschlossen.

Der neue chinesische Gesandte für Berlin, Tschiangsojin,  
ist von Schanghai abgereist. Er erklärte vor seiner Abreise,  
er bewundere die deutsche Wissenschaft und er hoffe, daß der  
Geist Deutschlands bald bei Volk und Regierung in China  
Eingang finde und daß das chinesische Volk Deutschlands  
Spuren, namentlich in der Arbeit des Wiederaufbaus, folgen  
werde.

### Neueste Nachrichten

#### Steuererhebung und Beitreibung

Berlin, 13. Dez. Dem Reichstag ist wieder eine Ueber-  
sicht über den Stand der Erhebung und Beitreibung der  
Besitz- und Verbrauchssteuern, der Zölle und Verbrauchs-  
abgaben zugegangen, und zwar nach dem Stand vom  
1. Oktober 1928. Im Besitz- und Verkehrssteuern sind in  
den Monaten Juli, August und September insgesamt Mark  
1191 480 000 eingegangen. Im vorausgegangenen Viertel-  
jahr waren es nur 998 115 000 Mark. Die Zahl der Rück-  
stände betrug 1 970 041 in Höhe von 507 996 000 Mark.  
Ferner sind mehr als 300 Millionen gestundet, rund  
10 Millionen erlassen oder niedergeschlagen worden.  
An Zöllen und Verbrauchsabgaben sind in  
den Monaten Juli bis September 783 030 048 Mark ein-  
gegangen. Hier waren am 1. Oktober etwa 8050 Rück-  
stände in Höhe von 113 Millionen Mark vorhanden.

#### Ueber eine Million Arbeitslose

Berlin, 13. Dez. Die Zahl der Hauptunterstützungs-  
empfänger in der Arbeitslosenversicherung ist  
vom 16.—30. November von rund 805 000 auf 1 030 000,  
das ist um 225 000 oder mehr als ein Viertel gestiegen.  
Auch die Krüppelunterstützung wies eine stärkere Zunahme  
in der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger auf,  
rund 99 100 auf 108 100, das ist um 9 000 oder 9 v. H.

#### Das Preußenkonkordat aussichtslos?

Berlin, 13. Dez. Aus Kreisen, die der päpstlichen Nun-  
tiation nahestehen, hört die „D. A. Z.“, man berachte das  
preußische Konkordat als erstweilen gescheitert.  
Begründet wird diese Auffassung mit dem Hinweis  
auf die Haltung der Deutschnationalen, die ge-  
gebenenfalls gleichzeitigen Vertragsabschluss  
mit der evangelischen Kirche fordern, und auf die  
Notwendigkeit, die bisherigen Abmachungen über das Kon-  
kordat ohne Aenderung zur Annahme zu bringen. Man hält  
die Möglichkeit, im Landtag eine Mehrheit für das Kon-  
kordat zu finden, anscheinend nicht mehr für gegeben.

In preußischen Zentrumskreisen ist man, nach dem Blatt,  
nicht ganz so pessimistisch. Es habe den An-  
schein, als ob noch nicht alle parlamentarischen Möglichkeiten  
ausgeschöpft seien. Es sei anzunehmen, daß in Bespre-  
chungen des preußischen Kabinetts, die in den nächsten  
Tagen stattfinden sollen, die Lage einigermaßen geklärt  
werde.

#### Anklage gegen Oberleutnant a. D. Dufferberg

Prenzlau, 13. Dez. Der Oberstaatsanwalt in Prenzlau  
hat gegen den Stahlhelmführer, Oberleutnant a. D.  
Dufferberg aus Halle auf Grund des § 8 des Republi-  
kationsgesetzes Anklage erhoben wegen einer Rede, die  
Dufferberg am 16. September in Prenzlau gehalten hat.

#### Regierungskrise in Oesterreich?

Wien, 13. Dez. Der großdeutsche Landesparteitag für  
Wien und Niederösterreich forderte in einer gestern ange-  
nommenen Entschließung eine endgültige einheitliche Rege-  
lung der Beamtenfrage. Sollte der großdeutsche Abgeord-  
netenverband dies bei der Regierung nicht durchsetzen kön-  
nen, so fordert die Landesparteileitung die Zurückziehung  
der großdeutschen Minister aus der Regierung.

#### Rovert Haab Schweizerischer Bundespräsident

Bern, 13. Dez. Die vereinigte Bundesversammlung  
(Nationalrat und Ständerat) hat als Regierungsmitglied  
des Jahres 1929 die bisherigen Bundesräte Motta,  
Scheurer, Haab, Schultheß, Mury und Häberlin  
in ihren Ämtern neu bestätigt. Neugewählt wurde  
mit 151 von 224 gültigen Stimmen Nationalrat Pilet-  
Gola als Nachfolger für den zurückgetretenen Bundesrat  
Ghuard. Das Amt des Bundespräsidenten fiel mit 178 von  
182 gültigen Stimmen an den derzeitigen Vizepräsidenten  
des Bundesrats Dr. Robert Haab.

## Der Reichskanzler über die politische Lage

Berlin, 13. Dez. Der Verein Berliner Presse veranstal-  
tete gestern im Marmoraal des Tiergartens einen Empfang  
zu Ehren der Reichsregierung und der preußischen Rege-  
rung, dem zahlreiche Vertreter der beiden Regierungen und  
sonstige Würdenträger anwohnten. Reichskanzler Müller  
hielt eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Dr. Strese-  
mann hat in den letzten fünf Jahren seine ganze Arbeits-  
kraft für die Räumung des besetzten Gebiets eingesetzt. Es  
wird Zeit, daß diese Arbeit bessere Früchte trägt. In  
diesem einen Punkt ist das deutsche Volk einig. Der Aus-  
gangspunkt für diese Forderung ist und bleibt der Rechts-  
standpunkt. Durch den Eintritt in den Völkerbund  
sollte Deutschland gleichberechtigt geworden sein. Mit  
der Gleichberechtigung verträglich aber die Fortdauer der  
Besetzung nicht. Die Besetzung ist weder ein Sicher-  
heitszustand, noch ein Leistungspfand; 1935  
muß sie auch für die 3. Zone enden. Der Dawesplan hat  
gearbeitet. Was fehlt, ist die Endlösung. Sie darf nur  
nach der Leistungsfähigkeit Deutschlands bestimmt  
werden. Die Bevölkerung des besetzten Gebiets will aus-  
harren, wenn es nötig ist. Durch die Locarnoverträge  
sind die Grenzen im Westen gewährleistet, darum  
muß Rhein und Saar endlich befreit werden. Das Selbst-  
bestimmungsrecht der Völker muß auch für die Deutschen  
gelten. Ebenso für Oesterreich. Auch in der Anschluß-  
frage sei das ganze deutsche Volk einig.  
Für inneren Politik übergehend, sagte der Reichs-  
kanzler: Es wird behauptet, die gegenwärtige Reichsre-  
-

gierung sei gar keine richtige Regierung, da sie sich auf keine  
Mehrheit einer festen Koalition gründe. Die Reichsverfas-  
sung schreibt aber die Bindung der Parteien nicht vor, son-  
dern nur den Rücktritt der Regierung, wenn sie das Ver-  
trauen der Parteien verloren hat. Bis jetzt sind aber alle  
Mißtrauensanträge abgelehnt worden. Im nordwestdeut-  
schen Lohnkampf war es eine Vertrauensumgebung für  
die Reichsregierung, wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmer  
einem Mitglied der Regierung die Entscheidung in die Hand  
gaben. Angesichts der äußeren und inneren Schwierigkeiten,  
wie des Fehl Betrags im Reichshaushalt, bin ich bestrebt  
gewesen, die Regierung durch eine Koalition auf eine  
festere Grundlage zu stellen. Die Verhandlungen  
gehen jedoch nur langsam vorwärts. Ich bin überzeugt,  
daß nach einer Regierungskrise bald die Auf-  
lösung des Reichstags käme, auch wenn sie niemand  
will. Deshalb müssen sich die Parteien auf dem Boden der  
republikanischen Verfassung zu einer Mehrheitsrege-  
rung auf Dauer zusammenfinden. Anders können  
große Aufgaben wie die Reichsreform nicht gelöst  
werden.  
Der Reichskanzler teilte noch mit, daß der Reichsinnen-  
minister Severing aus den Ueberschüssen der Draht-  
losen Dienst-Versicherungsgesellschaft 225 000 Mark als Bei-  
trag für den Bau eines Pressehauses des  
Reichsverbands der deutschen Presse zur Ver-  
fügung stellen wolle.

### Nachgeben Stresemanns?

Paris, 13. Dez. Die Pariser Blätter wissen fast über-  
einstimmend zu melden, daß nach den letzten Besprechungen  
der drei Staatsmänner das Zustandekommen einer Ver-  
ständigung sehr nahe gerückt sei. Nach dem „Echo de Paris“  
soll Briand bereit sein, über die Räumung gleichzeitig  
wie über die „Kommerzialisierung“ der Dameschuldver-  
schreibungen usw. zu verhandeln, so daß die letztere nicht  
mehr als „Vorbedingung“ für die Räumung erscheine.  
Stresemann habe dagegen der „Kommerzialisierung“  
und der Einlegung eines dauernden  
Ueberwachungs-ausschusses im entmilitarisierten  
Gebiet (unter dem harmlos klingenden Namen eines Schlicht-  
ungs- und Feststellungsausschusses) zugestimmt. Die  
Blätter reden Deutschland zu, diesen Vorschlag mit beiden  
Händen zu ergreifen. Den Anschluß Oesterreichs  
betrachte Briand nach wie vor als „Bedrohung Frankreichs“.

#### Der Gipselpunkt polkischen Fallschpiels

Moskau, 13. Dez. Die „Köln. Ztg.“ hatte kürzlich dar-  
auf hingewiesen, daß Chamberlain bei der Räumungs-

und Reparationsfrage ein unehrliches Spiel treibe. Er mache  
in seinen Hintergedanken die Zustimmung Englands zur  
Räumung davon abhängig, daß Deutschland dem  
Einkreisungsblock gegen Sowjetrußland  
beitrete. Die Moskauer „Swestitje“ bestätigt in  
einem halbamtlichen Artikel diese ihr seit längerer Zeit  
wohlbekannte Ansicht Chamberlains und nennt es den  
„Gipselpunkt politischen Fallschpiels“, das  
in solchem Ausmaß bisher noch nicht zur internationalen  
Praxis gehört habe. Das Blatt hofft, daß die deutschen Po-  
litiker in der Lage seien, auf solche falschspielischen eng-  
lischen Angriffe nicht nur mit Zeitungsartikeln, sondern mit  
bestimmten Handlungen in der Richtung der deutsch-russ-  
ischen Beziehungen zu antworten.  
Das Blatt sagt leider nicht, welche „bestimmten Hand-  
lungen“ es meint, und auch nicht, was denn Deutschland  
von Rußland zu erwarten habe. Es wäre doch endlich  
an Rußland, Deutschland gewisse Vorschläge über die we-  
tere Förderung der gegenseitigen Beziehungen zu machen.

## Württemberg

Stuttgart, 13. Dez. Schulferien im Jahr 1929.  
Nach einer Bekanntmachung des Kultusministeriums schließt  
an allen Volks- und Mittelschulen, an den allgemeinen Fort-  
bildungs- und Sonntagsschulen, den Gewerbe- und Han-  
delschulen, sowie den Frauenarbeitschulen, den höheren  
Schulen, den Lehrerbildungsanstalten, den Taubstummen-  
anstalten und den Waisenhäusern das Schuljahr 1928/29  
am 31. März. Das Schuljahr 1929/30 beginnt formell am  
1. April 1929. An allen oben bezeichneten Arten von Schu-  
len und Anstalten sind Ferien anzusehen a) von Gründon-  
nerstag, 28. März, bis Ostermontag, 1. April (Berechnung  
5 Tage), b) vom 23.—31. Dezember je einschließlich (Be-  
rechnung 9 Tage). Die höheren Schulen mit Ober-  
klassen haben Weihnachtsferien vom 1.—7. Januar je  
einschl. = 7 Tage, Osterferien vom 28. März bis 15. April  
je einschl. = 19 Tage, Pfingstferien am 18., 21. und 22. Mai  
= 3 Tage, Sommerferien vom 29. Juli bis 8. September  
je einschl. = 42 Tage, Weihnachtsferien vom 23.—31. Dez.  
je einschl. = 9 Tage. Zu den Ferien kommen fünf bewegliche  
schulfreie Tage.

Betriebserröffnung der Linien „B“ und „S“. Am näch-  
sten Montag, 17. Dezember, werden die beiden Kraftfahr-  
linien „B“ (Waiblingen—Sindelfingen) und „S“ (Schmid-  
zellbach—Luginsland—Untertürkheim) in Betrieb ge-  
nommen.

Das beste Tänzerpaar in Württemberg. Bei einem Ge-  
sellschaftsabend des Tanzclubs Schwarz-Rot im Festsaal des  
Soyers-Markt wurde gestern die Meisterschaft von  
Württemberg des Gesellschaftstanzes ausgetragen. Den  
Meistertitel errangen die Geschwister Engels. In der  
C-Klasse siegte das Paar Hörmann-Rueb vom  
Schwarz-Gelbklub (Stuttgart), als zweite ging das Paar  
Fischer-Ernst vom Schwarz-Rot-Klub hervor, in der  
A-Klasse war wiederum das Paar Hörmann-Rueb an der  
Spitze. Um die Meisterschaft „rangen“ 8 Paare.

Stuttgart, 13. Dez. Geburt einer Tochter des  
Herzog Albrecht Eugen von Württemberg.)  
In Carlruhe in Schlesien, dem Wohnsitz des Herzogs Al-  
brecht Eugen von Württemberg, zweiten Sohnes des Her-  
zogs Albrecht, kam am 25. November eine Tochter zur Welt,  
die in der Taufe die Namen Margarethe Luise erhalten hat.

Tübingen, 13. Dez. Regelung des Milchabfahes.  
Auf Einladung des Vorstands des landwirtschaftlichen Be-  
zirksvereins, Präsident Dietlen, versammelten sich gestern  
im „Löwen“ die Vertreter der Milchzeuger aus den nach  
Tübingen liegenden Gemeinden und die hiesigen Milch-  
händler, um zu der durch die Auflösung der Milchzentrale  
geschaffenen neuen Sachlage Stellung zu nehmen. Das Er-  
gebnis der Beratsamung war, daß versucht werden soll,  
hier eine Ausgleichsmolkerei zu errichten, an der sich alle  
an der Milchlieferung nach Tübingen interessierten ört-  
lichen Erzeugervereinigungen beteiligen sollen.

Vom Ries, 13. Dez. Aufhebung des Dettinger  
Finanzamts. Im Sinn der Staatsvereinfachung wird  
das Finanzamt Dettingen aufgehoben und sein seitheriger  
Wirkungsbereich mit dem des Finanzamts Nördlingen ver-  
einigt. Für die neuen Beamten muß nun in Nördlingen  
ein Fünffamilienhaus erbaut werden, was die Verbilligung  
der Verwaltung wieder ins Gegenteil verkehrt.

Vom bayerischen Allgäu, 13. Dez. Die Seetalpe im  
Winter. Zum erstmalig wird heuer im Winter die See-  
talpe bei Oberstdorf bewirtschaftet. Von der Seetalpe führt  
in diesem Jahr auch eine gut gepflegte Rodelbahn über den  
Rehrweg bis zur Trettachbrücke.

Lindau, 13. Dez. Ein Christbaum für alle. Auch  
Lindau wird in diesem Jahr dazu übergehen, einen Christ-  
baum für alle aufzustellen. Und zwar kommt der eine in  
der Weihnachtswoche vor dem alten Rathaus, der andere  
an der Heidenmauer zur Aufstellung. Vermutlich wird auch  
die Reichsbahn auf dem Bahnsteig für die am Weihnachten  
verkehrenden Reisenden einen Christbaum errichten, wie sie  
dies bereits letztes Jahr getan hat.

# Aus Stadt und Land

Agold, den 14. Dezember 1928.

Man muß auf die Geschenke der Nase warten können. Wer ihr etwas abzulisten versucht, der ist ein Erbschleicher.

## Dienstnachrichten

Durch Entschliegung des Herrn Kirchenpräsidenten ist dem Verwaltungspraktikanten Reule von Agold eine Obersekretärstelle bei dem Ev. Oberkirchenrat übertragen worden.

## Wahl eines weiteren Gerichtsarztes des Versorgungsgerichts.

Medizinalrat Dr. Lang, Oberamtsarzt in Calw, ist zum weiteren Gerichtsarzt des Versorgungsgerichts für den Rest der Wahlzeit (31. Dezember 1930) bestellt worden.

## 60 Jahre treu in Arbeit

In der Direner Volkszeitung lesen wir u. a.: Einen ganz seltenen Tag feierte in diesem Jahr einer unserer Mitbürger, der Profurist der Firma Gebrüder Schoeller, Teppichfabrik, Herr Paul Kappler (gebürtig aus Rohrort Agold). Er blüht in einem Alter von 77 Jahren auf eine 60jährige Tätigkeit in diesem Hause zu. Als junger Kaufmann trat er im Jahre 1868 in das damals noch kleine Unternehmen ein. Sein durchbringen der Geist, seine überaus große Arbeitskraft und Arbeitslust und eine vorzügliche Allgemeinbildung, gepaart mit dem lautersten Charakter ließen ihn immer weiter vorwärts- und aufwärtsstreiten zu der Stellung, die er seit vielen langen Jahren in der Firma inne hat, eine Stellung weiten Wirkens mit größter Verantwortung und rückhaltlosestem Vertrauen. — Die Firma selbst und die Städt. Dören ehrte den Jubilar aufs herzlichste. Auch wir wünschen unserem Landsmann in der Ferne von Herzen, daß noch viele Jahre rüstigen Schaffens in der gleichen Frihe vor ihm liegen möchten und hoffen von unserem waderen Schwaben, daß noch manchmal seine Gedanken ins unergleichlich schöne Heimatland wandern.

## Markttag

Es soll Zeiten gegeben haben, in denen der Weihnachtsmarkt, oder auf gut Deutsch ausgedrückt „Christkindlesmarkt“, stets verregnet ist und in denen man nach Agold nur unter der Gefahr des Verkaufens oder mit Kuchelstiefeln bewaffnet ausziehen konnte. Doch alle die Märchen beginnen „Es war einmal“ und so soll es Märchen bleiben, daß unsere Agolder Strassen einmal so schlecht waren. Gestern aber hatten wir neben den guten Strassen auch noch gutes Wetter, denn die Regenwolken waren vertriebt. So lag denn auf all den Marktbesuchern eine verhältnismäßig gute Stimmung, auch in Bezug auf die Kaufkraft. Des Morgens schien es nicht allzusehr versprechend, denn die Parole auf dem gesamten Viehmarkt war: Handel gedrückt! und was dies in einer ländlichen Bezirksstadt heißt, kann jeder ermesen. Doch die vielen Verkäufer vom Rathaus bis zur Vorstadt und von da aus bis zur Kirche, die durch einen am Mittag starker eingeleiteten Besuch neuen Mut bekommen hatten, sie ließen sich nicht verdrängen. 5 Tafeln Schokolade für eine Mark, dazu ein Programm wie man's ausspuckt und eines wie man sie — na, sagen wir mal futtert — dieser Schirm nicht 10, nicht 7, nicht 6, nein nur 5 M., ein Schirm für Regen und Sonnenschein, für Gewitter und Sturm, Rindstaupe und Hochzeiten — Schokolade, Zigaretten, Bonbons! — So müssen Sie Zwiebeln schneiden, gnädige Frau, ohne zu weinen — kostet nur 10 Pfennig, aber für einen Taler Spaß — Wirt kaufe oder net, du Bachel, duuu... — Wer nicht wagt, der nicht gewinnt, bitte diese Kugel nur einmal zwischen den Bällen hindurch und schon haben Sie einen Affen. — Hier wird alles verfenkt, eine Tafel Schokolade für den Werktag, eine für den Sonntag, eine für die Liesbeth, die andere für die Karoline, eine für den Morgen, die andere für den Abend, alle zusammen nur 1 deutsche Reichsmark — „München von Tharau ist's, die mir gefällt“, bitte schön, lieber Herr, mein Mann ist blind — Suach, tutututut das große Affentheater — 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — 9 — 10 Meter Spitze für nur 40 Pfennig — „Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren“ im schönen Dreiklang aus Gramophon, Gitarre und — Nasenpfeife — Keine Schunware, reine gute Qualitätsware — — o je, das soll nun alles in einen Kopf herein! Man stelle sich diese ganzen Geräusche einmal in einer Weihnachtsmarktstimmung für Jazzmusik zusammengestellt und im Königsbau in Stuttgart aufgeführt, da wäre sicher kein Stuhl mehr zu bekommen! Kurz und gut, man konnte eben alles bekommen, auch das, was die Industrie anfertigt, die da weiß, daß die vielbeschriebene und vielbeschrieene Not des Volkes garnicht besteht. Da werden Dinge gekauft, die kaum beginnen Freude zu machen und schon liegen sie im Müllhaufen, Verzehrung vielmehr in der Agold! Aber, hätte ich mir nicht auch gerne so ein Leffchen gekauft für meinen Hut, wenn ich nur den Mut hätte, an den Stand zu gehen — doch ich habe ihn und gebe einen Schritt näher — aber halt, ich trage ja gar keinen Hut! Also mit dem Leffchen war es nichts. Was nun? Wie glücklich ist die Mutter, die eben ihrem Sohn eine silberne Blechtrumpete erkanden hat. Ja, wäre ich Knabe, ich wäre sicher genau so stolz über dieses Rinkerlitzchen! Die Bilanz des Tages: Der Viehmarkt war flau, der Getreidemarkt besser. Die Buden haben zum Teil sehr gute Geschäfte gemacht, zum Teil mittelmäßige, schlecht abgehandelt hat wohl kaum einer. Bei den anfängigen Geschäftslenten wird der Erfolg des Markttagges verschieden beleuchtet, jedoch man kein umfassendes Urteil geben möchte. Schließlich hat aber keiner eine ganz verneinende Antwort auf die Frage des Geschäftsganges gemacht und das will schon viel heißen! Eigenartig war, daß die auswärtigen Besucher viel länger denn sonst in Agolds Mauern verweilten und auch erst in späterer Abendstunde die Buden abgeschlagen wurden. Nun ist der Weihnachtsmarkt vorüber, bald werden die Weihnachtsgloden erklingen!

## Marktbericht der Stadtgemeinde Agold vom 13. Dezember 1928.

Viehmarkt.			
Sortung:	Zufuhr Stück:	Verkauf Stück:	Preis pro Stück:
Ochsen	9	6	410—593 RM
Stiere	12	1	300 „
Rühe	40	11	200—510 „
Kinder u. trächt.			
Kalbinnen	53	15	310—620 „
Schmalvieh	45	32	140—290 „

Handel schwach, gedrückt.

Schweinemarkt.		Preis pro Paar:	
Milchschweine	240	119	42—59 RM
Läuferchweine	402	315	60—156 „

Zufuhr stark, Handel gedrückt; Marktbesuch stark.

Fruchtmarkt.		Preis pro Ztr. RM	
Verkauf:			
65,97 Ztr. Weizen			12 60—13 00
12,25 „ Gerste			11 00—12 00
8,34 „ Roggen			11 00
33,90 „ Hafer			11 60—12 00
3,02 „ Ackerbohnen			10 50

Bei starker Zufuhr Handel lebhaft. Etwa 20 Ztr. Hafer sind in der Schrannehalle noch aufgestellt.  
Nächster Fruchtmarkt am 22. Dezember 1928.

## Der Homöopathische Verein

hielt letzten Sonntag in der „Traube“ eine Versammlung ab. Oberlehrer Grieb bot einen lehrreichen Vortrag über Blutarumut, ihre Ursachen, Merkmale diätetische und medikamentöse Behandlung. Hierauf behandelte Herr Oberlehrer Günther das homöopathische Mittel Ferrum (Eisen), seine Präparate und deren Wirkungsbereich. Eine zwanglose Diskussion gab noch manche wertvolle Winke für die jetzt täglich auftretenden Erkältungskrankheiten. Schade, daß nicht mehr Leute sich diese volkstümlichen Belehrungen zunutze machen.

**Waldorf, 13. Dez. Kochkurs.** In unserer Gemeinde wird gegenwärtig mit 15 jungen Mädchen ein Kochkurs veranstaltet, zu dem der Evangel. Volksbund als Kochlehrerin Zl. Anneliese Gittinger aus Schweningen geschickt hat. Schullehrer Kentschler und Gemeinderat haben für die gute Sache in dankenswerter Weise einen Saal des Schulhauses zur Verfügung gestellt und einen Herd angeschafft. Am letzten Sonntag Nachmittag gaben die jungen Köchinnen bei einer fröhlichen Gemeindefeier Proben ihres Könnens, die ihnen und ihrer Lehrerin alle Ehre machten und von jung und alt freudig genossen wurden. Für den Morgen sorgte Kaffee mit Kuchen und Weihnachtsg Gebäck, später kaltes Büffet. Auch Geist und Gemüt kamen zu ihrem Recht, wie es für eine rechte Gemeindefeier selbstverständlich ist. Im liebevoll geschmückten, adventlich gestimmten, lichtfrohen Saal begrüßte Pfarrer Veil mit launigen Worten die mehr als 200 Gäste. Der Mädchenschor unter Leitung von Frau Pfarrer Veil ließ seine Weihnachts- und Volkslieder erklingen. Die weißbehaubten Köchinnen trugen heitere schwäbische Gedichte vor und gaben vorzüglich 2 Aufführungen zum Besten. Frau Stadtpfarrer Böllers-Wildberg sprach als Bezirksvertreterin des Evangelischen Volksbundes. Alles in allem: eine willkig schöne, gefellig frohe Gemeindefeier, die jedem Teilnehmer in reiner und heller Erinnerung bleiben wird. Ihre Vorbereitung und Durchführung lag bei Frau Pfarrer Veil in guten Händen. Ihr sei für ihre große Mühe und Opferwilligkeit besonders gedankt! Nun bedarf es nur des Verständnisses und Entgegenkommens der Mütter, daß ihre Töchter das was sie im Kochkurs gelernt haben, daheim auch ausprobieren lassen. Die Einrichtung eines solchen Kurses sei allen Gemeinden herzlich empfohlen.

**Fronhofen, 13. Dez. Viehzählung.** Bei der am 1. Dez. stattgefundenen Viehzählung wurden gezählt: 12 Pferde, 189 Stück Rindvieh (darunter 114 Kühe), 80 Schweine, 11 Ziegen, 623 Hühner, 38 Gänse, 4 Enten und 99 Bienenvölker.

**Gaugenwald, 13. Dez. Gemeinderatswahl.** Bei der Gemeinderatswahl wurden hier wieder die seitherigen Mitglieder: Adam Wurster mit 38 Stimmen, Michael Wurster mit 36 Stimmen; Georg Wolf mit 32 Stimmen; Martin Waidlich mit 30 Stimmen neugewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 45 Prozent.

## Gerichtssaal

**Tübingen, 13. Dez. Großes Schöffengericht.** Nachstehender Fall mahnt dringend zur Vorsicht, beim Erwerb gebrauchter Lastkraftwagen alle einzelnen Teile des Wagens genau auf ihre Verkehrsfähigkeit nachzuprüfen; hier hat eine nicht fest sitzende Radspindel am linken Borderrad den traglichen Tod eines hoffnungsvollen, jungen Mannes im Alter von 27 Jahren, des Landwirts Georg Schleh von Herzogsweiler im Agold, Freudenstadt, verursacht.

Desen Bruder, Johannes Schleh, 23 Jahre alt, war beauftragt, bei Steinbruchbesitzer Rath in Pfalzgrabenweiler Steinplatten mit dem Lastwagen des Vaters zu holen, es wurden auf den innerhalb Tonnen fassenden Wagen Steinplatten im Gewicht von zirka 70 Zentnern aufgeladen, um diese über Spielberg nach Altensteig zu verbringen. Es handelte sich um einen älteren Lastkraftwagen, der früher schon als Reparationsgut nach Franreich kam, und nunmehr jetzt in 3. oder 4. Hand des Besitzers ist. Am 29. September ds. Js. gegen halb 2 Uhr kam man mit der schweren Last gegen die Steige Spielberg-Altensteig, auf dem Wagen vorne saß Georg Schleh, außerdem begleiteten den Transport der Steinbruchbesitzer Rath selbst und sein Angehöriger Wadenhut, die mitten auf dem Wagen saßen. Vor der Inbetriebnahme des Wagens hat der Angeklagte Johannes Schleh auch die Räder nachgesehen und fand die Radspindel mit Draht befestigt, feststehend. Die Strafe von der Steige hatte teilweise Löcher, war allgemein schlecht, so daß es möglich sein kann, daß sich durch ein Schlagloch die Radspindel aus ihrem Gefüge löste, herausfiel, worauf wiederum die Ausgleichs- bezw. Differentialwelle, die mit der Fußbremse funktionierend in Verbindung stand, ihren Dienst nicht mehr tat. Kurzum, als die Last an die Steige kam, suchte der Venter zu bremsen, und bemerkte zu seinem Schreden, daß die Bremsen nicht mehr funktionierten, er probierte alles mögliche, stellte die entsprechenden Gänge ein, drückte auf die Fußbremse, zog die Handbremse — alles vergebens, der Wagen kam in Schuß, im Schreckmoment forderte ein Begleiter zum Herauspringen auf, es kam aber ein Fuhrwerk entgegen, dem Angeklagte noch ausweichen wollte, auch sah man ein Rind die Straße überqueren, das ebenfalls ein Hindernis war — bei den ersten Häufen von Altensteig rannte der Wagen mit seiner schweren Last auf die linke Straßenabfuhrung auf, Georg Schleh fiel vorne herunter, und wurde mit einer 7—8 Zentner schweren Steinplatte zugebeut, Rath und Wadenhut fielen hinten hinaus und wurden verletzt, Rath mit schwerer Rückenverletzung. Der Bruder Georg des Wagenführer war sofort tot, von der Blatte erdrückt, ihm war der Brustkorb und der Schädel eingedrückt, außerdem waren beide Füße oben und unten gebrochen.

Tod und Körperverletzungsfolgen werden nun dem J. Schleh zum Vorwurf gemacht. Er habe beides deswegen verschuldet, weil er sich von der Verkehrsfähigkeit des Wagens, namentlich bezüglich der Sicherung der Radspindel nicht genügend überzeugen und weil er die Handbremse zu spät gezogen habe. Die Unfallstelle fand sich am Ausgang von Altensteig an der Straßentrennung Freudenstadt-Spielberg. Als technischer Sachverständiger war Dr. Ing. Jeller, Stuttgart beigezogen, der im wesentlichen der mangelhaften Instandhaltung des nicht verkehrsfähigen Wagens einerseits, der Kopflosgkeit, den Mangel an Bestesgegenwart und ungenügender technischer Durch-

bildung des Führers andererseits diesen für den Unfall verantwortlich machte. Angeklagter habe sich etwas ungeschickt verhalten, möglich sei, daß er bei sofortigem Ziehen der Handbremse den Unfall hätte verhindern können.

Im übrigen sei bei neuen Wagen die Radspindelversicherung nicht mehr angewendet, somit spiele sie teils noch eine Rolle, teils keine mehr; die Führerprüfung erstreckte sich leider mehr auf den praktischen als auch auf den konstruktiven Bestand eines Wagens, eine behördliche Kontrolle beim Weiterverkauf eines gebrauchten Wagens bestehe nicht, Halter und Führer seien verantwortlich. Die Anklagebehörde hielt die Schuld des Führers für erbracht, die so schwere Folgen nach sich zog und forderte eine Bestrafung mit 4 Monaten Gefängnis. Die Verteidigung stellte sich auf den Standpunkt, daß Angeklagter nie über die Funktion einer Radspindel belehrt worden sei und der diesen Teil durch die Kriemebefestigung für gesichert hielt, man könne einem jungen, in der Landwirtschaft tätigen Mann, der seine Führerprüfung bestanden doch nicht zumuten, daß er sich über die konstruktive Beschaffenheit eines Lastwagens so ins einzelne gehend bewußt sein könne, es wäre das eine Ueberpannung der Ansprüche. Er habe doch alles getan was er konnte durch sofortiges Bremsen, Zeugen sehen, wie er sich anstrengte und verzweifelt gerufen habe: Um Gottes willen was fangen wir an, Er wollte das Leben des in die Fahrbahn tretenden Kindes retten auf eigene Lebensgefahr und ausweichen, er leide doch nun am allermeisten an dem traglichen Ende seines einzigen Bruders. Wer wolle den richtigen Moment zur Abstellung feststellen? Mehr als was Angeklagter in dieser verzweifelten Situation getan, könne doch niemand verlangen.

Das Urteil lautet wegen fahrlässiger Tötung und zweier Vergehen der Körperverletzung auf eine Geldstrafe von 200 M. Eine Ueberlastung des Wagens war nicht angenommen worden, wohl aber, daß Angeklagter die Handbremse zu spät gezogen hat. Im übrigen müsse man sich in die Lage des so Bestürzten hineinsetzen, der plötzlich entdeckte, daß alle Bremsvorrichtungen nicht mehr funktionierten. Offenbar habe Sch. den Wagen mangelhaft bekommen, doch hätte er bei genügendem Nachsehen bemerken müssen, daß der Ring nicht richtig in der Radspindel lag und die Befestigung ungenügend war, im übrigen sei sein Verhalten doch derart gewesen, daß man anstatt Gefängnisstrafe eine Geldstrafe habe ausprechen können.

## Legte Nachrichten

### Keine Besprechungen mehr zu Dreien.

Lucano, 14. Dez. Briand erklärte am Donnerstag abend nach der Besprechung der drei Außenminister Vertreter der Presse gegenüber, bisher habe jede der an der Aussprache beteiligten Seiten ihren Rechtspunkt in den schwebenden Fragen voll aufrecht erhalten. Es handle sich jetzt darum, einen praktischen Ausweg zu finden. Weitere Besprechungen zu Dreien würden nicht mehr stattfinden, jedoch würde er noch eine Unterredung mit Dr. Stresemann haben.

**Dr. Gürtler zum Präsidenten des Nationalrats gewählt.**  
Wien, 14. Dez. Der Nationalrat wählte am Donnerstag mit allen 143 abgegebenen Stimmen den früheren Handelsminister Dr. Gürtler zum Präsidenten des Nationalrats.

## Sport

Der Turnauschuß der D.L. kommt nach Stuttgart. Der Turnauschuß der Deutschen Turnerschaft wird am Januar 1929 in Stuttgart eine Sitzung abhalten. Es werden dabei auch die Einrichtungen und Plätze der Stadt Stuttgart unter Führung des Oberturnwars der D.L., Steing-Bremen, besichtigt werden, die für die Abhaltung eines Deutschen Turnfestes in Stuttgart, wie dies nicht nur von der schwäbischen Turnerschaft, sondern von fast allen Einwohnern gewünscht wird, in Betracht kommen.

## Handel und Verkehr

Wieder eine Gesamtkündigung? Nachdem der Schiedspruch in der westfälischen Textildustrie (5 v. 5. Lohnhöhung) von beiden Seiten abgelehnt worden ist, beabsichtigen die Arbeitgeber eine allgemeine Kündigung. Die Textilarbeiter in Ostfriesland haben gleichfalls den Schiedspruch abgelehnt.

Erhöhung der Bricketpreise. Der Reichstohlenrat und der Reichstohlenverband behandeln am 13. Dezember den Preiserhöhungsantrag des ostfälischen Braunkohlenbindlits. Die Erhöhung würde 10 % für den Zentner im Kleinverkauf ausmachen.

## Märkte

Stuttgarter Schlachtwiehmärkte, 13. Dez. Dem Markt waren zugeführt: 2 Ochsen, 3 Bullen, 80 Jungbullen, 56 Jungrinder, 5 Kühe, 334 Kälber, 663 Schweine. Davon unbefahrt: 20 Jungrinder. Verkauf des Marktes: Großvieh langsam, Kälber belebt, Schweine mäßig belebt.

Ochsen:		Rühe:		Schweine:	
ausgemästet	13 12 11 12	ausgemästet	13 12 11 12	ausgemästet	13 12 11 12
ausgemästet	—	48—52	schlecht	—	19—24
vollfleischig	—	41—46	gering genährte	—	14—19
schlecht	—	—	—	—	—
Bullen:		Kälber:		Schaf:	
ausgemästet	45—47	44—46	schlechte Rast- und beste Saughälber	73—75	70—75
vollfleischig	41—44	40—43	mittl. Rast- und gute Saughälber	66—70	64—68
schlecht	—	38—39	geringe Kälber	60—65	58—63
Jungrinder:		Schaf:		—	
ausgemästet	51—55	51—55	über 300 Pfd.	82	82
vollfleischig	43—48	43—48	240—300 Pfd.	81—82	81—82
schlecht	40—42	40—42	200—240 Pfd.	79—80	78—80
gering genährte	—	—	160—200 Pfd.	77—78	76—77
Rühe:		Schaf:		—	
ausgemästet	—	36—40	120—160 Pfd.	75—76	74—75
vollfleischig	—	26—34	unter 120 Pfd.	75—76	74—75
			Sauen	53—67	54—68

## Schneeberichte

Münzingen (705 Meter): — 1,5 Grad, Schneehöhe 20 Zentimeter. Beschaffenheit: Pulver, Schl. und Rodelbahn gut.  
Freudenstadt (723 Meter): — 0,5 Grad, Schneehöhe 7 Zentimeter. Schl. und Rodelbahn gut.  
Schömberg, Orl. Revenbürg (621 Meter): — 0,3 Grad, Schneehöhe 4 Zentimeter.  
Feldberg (1497 Meter): Bewölkt, — 3 Grad, 87 Zentimeter Pulver, Schnee, 3—5 Zentimeter Neuschnee, Schl. u. Rodelbahn sehr gut.  
Oberkloß (843 Meter): — 3 Grad, 60 Zentimeter Pulver, Schnee, Schl. u. Rodelbahn sehr gut.

## Wetter

Im Norden liegt Hochdruck. Die Tiefdruckgebiete über dem Kontinent schwächen sich ab. Für Samstag und Sonntag ist zwar noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

**Diejenige Dame**  
die gerne das Photographieren erlernen möchte, bestelle sofort den prätigen Katalog 33 mit prakt. Winken und Kniffen von  
**PHOTO-HILDENBRAND**  
Stuttgart, Königstraße 10

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten einschließlich der Beilage „Haus, Garten und Landwirtschaft“.

...dieser für den Unfall ver-  
...er habe sich etwas ungeschickt ver-  
...bei sofortigem Ziehen der Hand-  
...hindern können.  
...Wagen die Radpapielsicherung  
...spiele sie teils noch eine Rolle.  
...prüfung erstreckte sich leider mehr  
...auf den konstruktiven Bestand-  
...Kontrolle beim Weiterverkauf  
...stehe nicht, Halter und Führer  
...ntlagebehörde hielt die  
...acht, die so schwere Folgen nach  
...strafung mit 4 Monaten  
...ung stellte sich auf den Stand-  
...ber die Funktion einer Radpapel-  
...dieser Teil durch die Riemenbe-  
...nan könne einem jungen, in der  
...t, der seine Führerprüfung be-  
...dass er sich über die konstruktive  
...ens so ins einzelne gehend be-  
...eine Ueberspannung der An-  
...etan was er konnte durch sofort-  
...wie er sich anstrenge und ver-  
...ottes willen was fangen wir an,  
...die Fahrbahn tretenden Kindes  
...r und ausweichen, er leide doch  
...tragischen Ende seines einzigen  
...gen Moment zur Abstellung fest-  
...agter in dieser verweifelten Si-  
...mand verlangen.

fahrlässiger Tötung und zweier  
auf eine Geldstrafe von 200 M.  
...s war nicht angenommen wor-  
...ter die Handbremse zu spät ge-  
...man sich in die Lage des so Be-  
...lich entbede, daß alle Brems-  
...tionen. Offenbar habe Sch. den  
...doch hätte er bei genügendem  
...h der Ring nicht richtig in der  
...ig ungenügend war, im übrigen  
...gewesen, daß man anstatt Ge-  
...abe aussprechen können.

**Nachrichten**  
...gen mehr zu Dreien.  
...nd erklärte am Donnerstag  
...der drei Außenminister Ver-  
...bisher habe jede der an der  
...en ihren Rechtsstandpunkt in  
...l aufrecht erhalten. Es handle  
...ischen Ausweg zu finden. Wei-  
...ien würden nicht mehr statt-  
...ch eine Unterredung mit Dr.

...en des Nationalrats gewählt.  
...nationalrat wählte am Donner-  
...n Stimmen den früheren Han-  
...Präsidenten des Nationalrates.

**Sport**  
...kommt nach Stuttgart. Der Turn-  
...st wird am Januar 1929 in Stutt-  
...s werden dabei auch die Einrich-  
...tungsart unter Führung des Ober-  
...remmen, beschäftigt werden, die für  
...en Turnfestes in Stutt-  
...der schwäbischen Turnerschaft, son-  
...rn gewählt wird, in Betracht

**Verkehr**  
...g? Nachdem der Schiedspruch in  
... (5 v. H. Lohnerhöhung) von bei-  
...beabsichtigen die Arbeitgeber eine  
...en haben gleichfalls den Schieds-  
...r Reichshofrat und der Reichs-  
...8. Dezember den Preiserhöhungs-  
...len und Lots. Die Erhöhung würde  
...verlauf ausmachen.

**Preise**  
...13. Dez. Dem Markt waren  
...80 Jungbullen, 56 Junginder,  
...eine. Davon blieben unerkauf-  
...artes: Großvieh langsam, Käber

Käbe:	13	12	11	12
stetig	-	19-24	-	-
gering angedröht	-	14-18	-	-
Käber:				
beste Saughälber	73-75	70-75		
mittl. Saughälber	66-70	64-68		
geringe Käber	60-65	58-62		
Schweinet:				
über 300 Pfd.	82	82		
240-300 Pfd.	81-82	81-82		
200-240 Pfd.	79-80	78-80		
160-200 Pfd.	77-78	76-77		
120-160 Pfd.	75-76	74-75		
unter 120 Pfd.	75-76	74-75		
Sauen	68-67	64-68		

**Berichte**  
...Grad, Schneehöhe 20 Zentimeter,  
...und Rodelfahrt gut.  
...Grad, Schneehöhe 7 Zentimeter,  
...1 Meter): - 0,3 Grad, Schnee-  
...- 3 Grad, 87 Zentimeter Pulver-  
...nee, Schi- u. Rodelfahrt sehr gut.  
...rad, 60 Zentimeter Pulver-  
...nee,  
...it.

**Ter**  
...e Tiefdruckgebiete über dem Kon-  
...stern und Sonntag ist zwar noch  
...legend trockenes Wetter zu er-

**ame**  
...erlernen möchte, bestelle sofort  
...prakt. Winken und Kniffen von  
**DENBRAND**  
Königsstraße 10

...t 6 Seiten einschließlich der  
...- und Landwirtschaft“.



**Gewerbetreibende und Private**  
kaufen die  
**Klein-Adler**  
zu Mk. 198.—  
bei  
Georg Köbele, Nagold  
Fernsprecher 126  
Auf Wunsch Teilzahlung!

**Zwangsversteigerung.**  
Am Samstag, den 15. Dezember 1928, nachm.  
2 Uhr, verkaufe ich in öffentlicher Versteigerung gegen  
Bar an den Meistbietenden  
ein Motorrad  
Amtsgericht Zimmer 2. Gerichtsvollzieherstelle.

Nagold  
**Schokolade u. Kakao**  
erstklassige Marken  
**Pralinen**  
in verschiedenen Packungen  
aparte Aufmachungen  
mit feinsten Füllungen  
empfeilt  
**Heinrich Strenger.**

**Jung**  
Neustr. 1754  
empfeilt  
selbsteingemachtes  
**Sauerkraut**  
Sämtliche 2227  
**Gewürze**  
zum Schlachten, sowie  
Zwiebeln u. Knoblauch  
empfeilt  
Fr. Schittenhelm.

Suche zum sofortigen Eintritt ein  
sauberes, tüchtiges  
**Mädchen**  
welches sich auch  
z. Servieren eignet.  
Frau Sofie Fig  
zum „Löwen“ 2343  
Birkenfeld b. Forzheim.

**Strickwolle**  
per Pfund Mk. 2.20  
Wollspinnerei  
Tiefenreuth

**Blau**  
**Arbeitsanzüge**  
Saftcord u. engl. Leder  
**Arbeitshosen**  
in nur besten Qualitäten  
sehr preiswert  
1520 bei  
Christian Schwarz  
Marktstraße.

Das  
**Magisterbuch**  
40. Folge 1928  
ist zu Mk. 5.— vorrätig  
bei  
Buchhandlung Zaiser  
Nagold.

**Denkt**  
an die  
**Krisenre**  
beim Weih-  
nachtseinkauf.

**Die Beliebte**  
  
Alleinvertreib für  
Württemberg 543  
**Theodor Krafft**  
Stuttgart, Kanzleistr. 11  
Telefon 22528



**EISENBAHNEN**  
Dampfmaschinen  
Betriebsmodelle  
Elektromotoren  
Laterna Magica  
Kinematographen  
Märklin-Baukasten  
kaufen Sie am vorteilhaftesten im  
Spezialgeschäft für Spielwaren  
**HERMANN KURTZ**  
Stuttgart am Marktplatz  
Prospekte kostenlos

**Die Weihnachts-**  
**Ausstellung**  
ist eröffnet!

Weihnachten naht, und wieder stehen  
Sie vor der Frage: „Was schenke ich?“  
Eine erschöpfende Antwort gibt Ihnen  
unsere Ausstellung. Die überaus reiche  
Auswahl und Gediegenheit des Gebot-  
enen vermitteln schon jetzt einen Vor-  
geschmack kommender Festfreuden.  
Bitte besuchen Sie mich völlig zwanglos!

**Berg & Schmid**  
Nagold

MITGLIED IM  
Nürnberger Bund  
Großhandlungsverband

669  
**Optima-Musik-Apparate**  
sind anerkannt bewährt, jedem teuersten Fabrikat in Tonwieder-  
gabe, Ausstattung und Qualität mindestens ebenbürtig, jedoch infolge  
nur kleiner Spesenbelastung ganz wesentlich billiger!  
BEISPIELE  
Optima-Apparate sind allerschwerste Qualität:  
Tischapparat Nr. 3 . . . M. 85.- monatl. M. 7.50 wöchentl. M. 2.-  
Tischapparat Nr. 4 . . . 115.- „ „ 10.- „ „ 2.50  
Tischapparat Nr. 6 . . . 145.- „ „ 12.- „ „ 3.-  
Schrankapparat Nr. 20 . 165.- „ „ 14.- „ „ 3.50  
Schrankapparat Nr. 30 . 225.- „ „ 20.- „ „ 5.-  
Bei Barzahlung 10% Rabatt. Keine Aufpreise!  
Jeder Apparat ohne weitere Anzahlung sofort lieferbar!  
**Optima-Musikhaus, Stuttgart**  
Roßstraße 35, beim Alten Postplatz

**Vergessen Sie nicht** den **Total-Ausverkauf**  
bei Ihren Weihnachts-Einkäufen  
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe (670)  
Sonntag, den 16. und 23. Dezember 1928  
von 12. bis 6 Uhr geöffnet ● ●  
der Firma **Schaarschmidt** Stuttgart Marktplatz 16

**In allen Abteilungen bedeutende Preisermäßigung bis zu 50 Prozent und mehr**

Große Posten	<b>Damen-Mäntel</b>	früher bis Mk. 35.-	jetzt 18.-	früher bis Mk. 25.-	jetzt 9.50	früher bis Mk. 18.-	jetzt 4.50	Große Posten	<b>Damen-Blusen</b>
Große Posten	<b>Damen-Kostüme</b>	früher bis Mk. 120.-	jetzt 35.-	früher bis Mk. 75.-	jetzt 25.-	früher bis Mk. 50.-	jetzt 15.-	zum Ausschauen	1.50 3.50 6.50
								jetzt	

**Frigidaire** Raumkühlungen jeder Art für **Die elektrische Kühlung**  
Metzgereien, Gasthöfe u. dergl.  
Generalvertretung für Württemberg und Hohenzollern: Beleuchtungs-Zentrale Lindenhol G. m. b. H., Stuttgart, Hauptstätterstraße 86 B, 666 Telefon 71729 / 71520 / 71983

Der **Sportverein v. 1911 e.V. Nagold**  
ladet herzlich ein zu seiner  
**Jugend-Weihnachtsfeier**  
verbunden mit einer Weihnachtsaufführung  
am **Sonntag, 16. Dezember**, nachm. 5 Uhr  
im Traubensaal.  
Eintritt frei! Gäste willkommen!  
2273 Die Vereinsleitung.

**Effringen.**  
Am Sonntag, den 16. Dez.  
abends 8 Uhr, hält der  
**Verein für Bewegungsspiele**  
eine  
**Weihnachtsfeier**  
im „Hirschaal“ ab, wozu Gönner und  
Spottfreunde von nah und fern höfl. einge-  
laden sind.  
Saalöffnung 7.00 Uhr.  
2287 Der Vorstand.

**Bezirkskrieger-Verband Nagold.**  
Zu dem am kommenden Sonntag, den 16. Dez.  
stattfindenden  
**Vortrag**  
über die Versorgung der Kriegsoffer  
werden alle Kriegsbeschädigten, Kriegserwitwen und  
Kriegereatern herzlich eingeladen. Der Vortrag findet  
statt am Sonntag nachm. 12 1/2 Uhr in Wildberg  
im Gasthof z. „Schwarzwald“ und nachm. 4 Uhr in  
Altensteig im Gasthof z. „Grünen Baum“.  
Die Herren Vorstände werden gebeten, vollständig  
und pünktlich zu erscheinen.  
**Bezirksobmann Raaf.**

**S.D.A.P.**  
Samstag, den 15. Dezember 1928,  
abends 8 1/2 Uhr, im kleinen Löwensaal  
**öffentl. Versammlung**  
mit dem Thema:  
**Warenhaus und Konsumvereine**  
Die Redner werden sich mit der Frage  
beschäftigen, warum Warenhäuser und Kon-  
sumvereine volksschädigende Einrichtungen  
sind. 2340  
Interessenten, insbesondere die Geschäfts-  
leute sind herzlich eingeladen.

**L. Grüninger** 2296  
Lederwaren  
**Nagold**  
führt sämtliche  
**Reise-Artikel**  
Koffer, einfachster bis feinsten Art  
moderne Formen  
Reiseneccessaires - Reiserollen  
Aktenschemen - Schreibmappen  
**Feine Offenbacher Lederwaren**  
Beuteltaschen - Besuchstaschen  
Reiseverschlusstaschen  
Brieftaschen - Portemonnaies  
Zigarren- und Zigarettenetuis  
**Kunstgewerbliche Lederwaren**  
**Große Auswahl**  
**Für die Weihnachts-Feiertage**  
empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Kirsch- und Zwetschgenwasser**  
sowie 2307  
**Weizenbranntwein**  
**Wilhelm Harr - Nagold**  
Branntweinbrennerei

**Löwen-Lichtspiele**  
Samstag abend 8,15 Uhr  
Sonntag 2.00, 8.15 Uhr 2344



**Die Löwen sind los im Zirkus Beely**  
Sehr spannendes Detektiv-Drama in 10 Akten.  
Hauptdarsteller der sehr beliebte Harry Piel.  
Sowie Lustspiel  
Er als Prärie-Jäger (Harold Lloyd).

**Damit jeder sie sehe und jeder sie lobe**  
**Schicken umsonst wir Hefte zur Probe!**  
**Der deutsche Rundfunk**  
Die größte Funkzeitschrift — bringt wöchentlich alle aus-  
führlichen Programme der in- und ausländischen Sender  
Man bestellt am besten bei Buchhandlung Zaiser.  
Nagold. Probehefte gratis.

**RADIO-LISTE**  
kostenlos  
Hauptkatalog  
44. Ausgabe, 112 Seiten mit fast allen  
Apparaten und Zubehörteilen, enthält  
72 Schaltungen zum Selbstbau usw.  
Abgabe gegen M. — 30, Versand nach  
auswärts M. — 50 (Briefmarken).  
**Süddeutsche Radio-Zentrale**  
Hugo Metzger  
Stuttgart Königstr. 12 u. 62  
Württembergs führendes Fachgeschäft 555

**Stehpult**  
75/140 cm Plattendicke mit Hocker, gut  
erhalten 613  
**Mark 30.—**  
Hans Rehn, Stuttgart  
Eiffelstraße 5.

**Robinson Crusoe**  
mit 3 farbigen und 100 Text-Bildern  
über 460 Seiten stark  
Schöner Gesch-nkand nur Mk. 3.80  
vorrätig bei Buchhdlg. Zaiser.

**Damenmantelstoffe**  
Kleiderstoffe, Flanelle  
Woldecken, Strickgarne  
in gediegener Auswahl billigst  
empfiehlt  
**C.F. Weitbrecht**  
Nagold, mech. Wollweberei 2234

**Musik-Verein „Concordia“**  
(Stadtkapelle Nagold)  
**Konzert**  
am **Sonntag, den 16. Dez.**,  
nachm. 7/5 Uhr, im **Löwensaal**  
mit reichhaltigem Programm für  
**Blas- und Streichorchester.**  
Der Vorstand.  
Wir laden unsere Mitglieder, sowie die  
Einwohnerschaft hierzu herzlich ein und  
verbinden damit zugleich die Bitte, uns  
durch zahlreichen Besuch in unseren Be-  
strebungen zu unterstützen.  
**Eintrittspreise:**  
Mitglieder mit Familie haben freien Zutritt.  
Nichtmitglieder 1 Mk. (Vorverkauf 80 Pfg.)  
Familie (Mann u. Frau) zusammen 1,50 Mk. (Vor-  
verkauf 1,20 Mk.) Familienmitglied 50 Pfg.  
**Vorverkauf bei Kaufmann Heller.**

Stadtgemeinde Nagold. 2339  
**Abgabe von**  
**Schreibbäumen.**  
Am Freitag, den 21.  
Dezember 1928, werden  
von mittags 1 Uhr ab im  
Hofe der Gewerbeschule  
Schreibbäume an die Ein-  
wohnerschaft abgegeben.  
Besondere Bestellungen  
sind nicht erforderlich.  
Nur diejenigen Ein-  
wohner, die ihren Schrift-  
baum ins Haus geliefert  
haben wollen, wollen dies  
am nächsten Samstag  
zwischen 8—12 Uhr vor-  
mittags bei der Stadt-  
Forstverwaltung anmel-  
den. Eingangsgebühr 50 J.  
Stadt-Forstverwaltung.

**Rat für Gläubiger**  
Vor Schaden bewahrt Sie  
bewahrt Sie  
Wertvolle  
Richtlinien  
etc. gibt dieses  
Buch bei der  
Eintreibung  
von Forderungen.  
140 Seiten  
8 Musterbei-  
spiele.  
Borrätig zu M. 4.— bei  
G. W. Zaiser, Nagold

**Unsere verehrl. Stadtabonnenen**  
bitten wir, den Bezugspreis für den  
Monat **Dezember** mit  
**Mk. 1.60**  
bis spätestens Samstag, 15. Dezember  
in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen.  
Nach diesem Termin müssen Mk. 1.70  
berechnet werden.  
Ebenso machen wir darauf aufmerksam,  
daß dort die **Bezugsgelder für einige**  
**Monate im Voraus** bezahlt werden  
können und zwar bei Vorauszahlung auf  
ein Vierteljahr anstatt 4,80 Mk. nur  
4,50 Mk. Nach Beginn des lfd. Vier-  
teljahrs werden Mk. 4.80 berechnet.

**Eisenbahnen** 671  
Dampfmaschinen  
Betriebsmodelle  
Elektromotoren  
Laterna Magica  
Kinematographen  
Märklin - Baukasten  
kaufen Sie am vorteilhaftesten im  
**Spezialgeschäft für Spielwaren**  
**Hermann Kurtz**  
Prospekte kostenlos. **Stuttgart, Marktplatz**

Das Ne...  
im Leben d...  
haben, wie...  
über der...  
liegt die Be...  
Gebiet.  
Das ein...  
Freise Gele...  
kommen, ist...  
Beranunf...  
Storps einb...  
Sie stellt d...  
torium zur...  
wie es für...  
Reichstag g...  
Wider der...  
Reichsbank...  
bestimmter...  
Freilich...  
Wartschrit...  
ten wird, st...  
Redner an...  
gleich ein...  
wirkung hi...  
Reichsta...  
weit er ein...  
rfschen Auf...  
arten und...  
eine Erfolg...  
Forum des...  
Redner, das...  
scher Bef...  
druck: Der...  
Kangler am...  
mäßen For...  
den deutsch...  
das deutsch...  
Dem ab...  
ler das Ze...  
eine ganze...  
er figte de...  
bessere i...  
gen aus de...  
erfüllbar...  
eben desha...  
der deutsch...  
und wir f...  
mit neuen...  
erkaufen.  
Wir wiß...  
das Berlai...  
**Neu**  
Ernennu...  
Berlin,  
1929 zu W...  
gesellschaft  
Vorstandsr...  
h. c. W e l...  
Quisburg,  
Rürnberg  
rung Dr.  
Handelsge...  
motiofähr...  
einen St...  
gangen.  
Staa...  
Berlin,  
Wiederher...  
schen Sch...  
Wirtschaft...  
in der W...  
heranzut...  
er bereit...  
Di...  
Berlin,  
bunds saß...  
teren und...  
famkeit in...  
haltspäne...  
Erfüllung...  
h ö h u n g...  
Zweck er...  
der Rei...  
St e u e r...  
allgemein...  
aemindlic